

Um das Burgenland.

Unter der Sorge um die innere Ruhe der deutschen Republik ist ein Vorgang nur wenig beachtet worden...

Das Burgenland liegt im Westen Ungarns und hat die Größe eines Schweizer Kantons. Seine Bevölkerung zählt rund 345.000 und besteht aus 70 Prozent Deutschen...

Solange Oesterreich und Ungarn in einem Staatsverband lebten, war die Abtrennung des Burgenlandes von Oesterreich erträglich. Das wurde anders, als mit dem Zusammenbruch nach dem von Sabsburg und Hohenzollern verlorenen Kriege...

Seit in Budapest die Gorthy-Regierung ihr heutiges Regiment aufgerichtet hat, wird von dort aus gegen die Abtretung des Burgenlandes intrigiert.

Die Gorthy-Regierung will das Burgenland nicht räumen, weil sie von Oesterreich noch größere Summen zu erblassen hofft, als Druckmittel hat sie die längere Besetzung des Burgenlandes ganz offiziell angekündigt.

Die österreichische Regierung hat unter diesen Umständen ihrer Heeresmacht Marschbereitschaft befohlen. Die bürgerlichen Parteien stehen beschämt vor der Tatsache, daß die Volkswehr der österreichischen Republik...

Wir hoffen, daß die Entente es nicht erst zum offenen Kriege zwischen Oesterreich und Ungarn kommen läßt. In dieser Hoffnung werden wir bestärkt durch das Verhalten der sog. kleinen Entente...

Besondere Erwähnung verdient die Haltung eines Teiles der deutschen nationalistischen Presse. Die gleichen Leute, die sonst so laut ihren Patriotismus, ihre Liebe zum Deutschtum betonen...

Die Beisetzung Erzbergers.

Am Mittwoch fand die Beisetzung Erzbergers unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung in Wierach statt. Als Vertreter der Reichsregierung war Reichskanzler Dr. Bismarck erschienen...

Die Leiche Erzbergers war in der Wieracher Stadtkirche aufgebahrt. Nach Einsegnung der Leiche formierte sich der große Trauerzug durch die Stadt nach dem außerhalb gelegenen katholischen Friedhof.

Reichskanzler Dr. Bismarck nach Beendigung der feierlichen Formalitäten das Wort zu folgenden Ausführungen:

Der Reichspräsident und die Reichsregierung widmen dem großen schwebelichen Volksmann, dem hervorragenden Parlamentarier und Staatsmann, dem Reichsfinanzminister den verdienten Kranz der Ehre und die Versicherung treuesten Ansehens...

Erzberger habe den Blick hoch gehalten und er habe ritterlich und deutsch, aber nicht hündisch gehandelt. Die Oberste Heeresleitung habe damals ein Telegramm geschickt, daß Erzberger die Waffenhandbedingungen auf jeden Fall anzunehmen habe...

Erzbergers Weisen habe aber auch viel Tragisches an sich gehabt. Viele selbst in der Zentrumspartei hätten sich als Erzberger angegriffen gefühlt, nach neuen Männern umgesehen. Deutsche hätten es sogar fertiggebracht, Erzberger zu verurteilen...

Nach dem Kanzler sprach noch der Reichstagspräsident Genosse Löbe, Reichstagsabgeordneter Ged. Staatsrat Rudolph für den republikanischen Reichsbund, Vertreter des Zentrums und der bairische Landtagspräsident Königshausen.

Protestanten.

Nach Pressemitteilungen hat die bairische Regierung die Absicht, gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zu protestieren. Es wird sehr interessant sein, wie die Regierung, die immer nur mit dem Belagerungszustand „regiert“ hat...

Zu den Leuten, die sich von der neuen Verordnung getroffen fühlen, gehören auch die verschiedenen deutschen Offizierskörpere, die alle versichern, daß sie „gänzlich unpolitisch“ seien...

Wir dürfen nicht in Deutschland, wenn unter den Protestanten nicht auch die Vertreter der Justiz wären. Der Essener Richterverein fühlt sich gedrängt, dagegen Einspruch zu erheben...

Angenommene Zugeständnisse.

Für alle die im Reichsdienst stehenden Arbeiter, Angestellten und Beamten ist der heisse Kampf um die Brotzulage, den die Spitzenorganisationen im Reichsfinanzministerium zu führen hatten...

Der erweiterte Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes hat mit 54 gegen 18 Stimmen bei 3 Enthaltungen folgenden Beschluß gefaßt:

Der erweiterte Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes erkennt an, daß die Regierung bei den vierjährigen Verhandlungen über unsere Lohn- und Gehaltsforderungen unter dem Druck und der geschickten Führung der Verhandlungskommission der beteiligten Gewerkschaften beachtenswerte Zugeständnisse gemacht hat...

Unter Berücksichtigung, daß die bisherigen Zugeständnisse der Regierung nur eine Etappe auf dem Wege zur notwendigen Verbesserung der Einkommenverhältnisse sind, sieht der erweiterte Vorstand im gegenwärtigen Augenblick daran ab, auf weitergehenden Forderungen zu bestehen...

Die Verhandlung des Reichspräsidenten. Die Ausführungen des Reichspräsidenten zu der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August werden heute erlassen werden. Der Reichsminister des Innern überträgt die Befugnisse, Verbote von Zeitungen und Versammlungen auszusprechen...

Notizen.

Die Verordnung des Reichspräsidenten. Die Ausführungen des Reichspräsidenten zu der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August werden heute erlassen werden. Der Reichsminister des Innern überträgt die Befugnisse...

Das Verbot der Deutschen Zeitung. Die Norddeutsche Zeitung und Treuhändergesellschaft m. b. H. in deren Verlag die „Deutsche Zeitung“ erscheint hat heute an den Reichsminister des Innern eine Beschwerde wegen des Verbots der „Deutschen Zeitung“ gerichtet...

Verbote von Zannenbergfeier. Auf Grund einer Verfügung aus Berlin ist die für Donnerstag vom Bunde der Aufrechten in Breslau geplante Zannenbergfeier, die in geschlossenen Räumen stattfinden sollte, verboten worden.

Die Entscheidung über Oberschlesien. Nach einer Mitteilung wird der Völkerbundsrat in der Lage sein, sein Gutachten zu der obersteherischen Frage in der ersten Dittow-Broschüre bekanntzugeben.

Generalfeldmarschall v. Bülow. Generalfeldmarschall Carl von Bülow, im Kriege Führer der zweiten Armee, ist heute früh in seiner Berliner Wohnung, Kurfürstendamm 197/198, gestorben.

Depechen.

Verbote von Sedanfeiern. In Berlin, 1. September. (S. Z.) Von verschiedenen militärischen und politischen Vereinigungen sind für heute und morgen Sedanfeiern geplant...

LANGE & MÜNZZER

Breitweg 51/52

Billige Kurzwaren!

Großer Sonderverkauf zu Extrapreisen

Bandwaren

Barmer Feston	glatt und Soblbaum 3 Meter	35 J
Nahtband	schwarz und weiß 3 Meter	35 J
Halbleinenband	gute Qualität 3 Meter	95 J
Tailienband	schwarz, weiß, grau 3 Meter	2.25
Miederband	glatt 4 und 5 cm breit 3 Meter 1.65	1.25
Miederband	mit Rollen, 4 und 5 cm breit 3 Meter 2.50	2.50
Gardinen-Ringband	. . . . . 3 Meter	1.50
Stoßborte	Wolle, schwarz und farbig 3 Meter	1.65

Garne

Heftgarn	20 und 30 Stamm Stück 3.75	1.60
Nähgarn	200 Meter, schwarz und weiß Rolle	1.65
Sternzwirn	schwarz und weiß Stück 55	35 J
Ersatz-Nähseide	schwarz u. farbig 50 Meter	75 J
Stopfzwirn	schwarz, weiß und farbig	70 J
Stopfbaumwolle	schwarz und farbig	1.00

Haubennetze	. . . . . Stück	2.75
Stirnetze	. . . . . Stück	2.95

Nadelwaren + Knöpfe

Haar- und Lockennadeln	Paar	10 J
Stahlstecknadeln	50-Stamm-Dose	3.95
Stahl-Sicherheitsnadeln	1 Duzend fortiert	50 J
Blitznähnadeln	. . . . . Brief	95 J
Federdruckknöpfe	rostfrei Duzend	45 J
Wäscheknöpfe	fortierte Größen Karte 5 Duzend	3.95
Perlm.-Hemdenknöpfe	fehlertfrei Duzend	1.75
Korsetteinlagen	Germania Paar	5.50



Diverses

Damen-Strumpfhalter	glatt und gerüchert Paar	2.45
Herren-Sockenhalter	. . . . . Paar	4.95
Mako-Schuhriemen	schwarz und leder, 100 cm lang Paar	85 J
Mako-Halbschuhriemen	schwarz und leder, 70 cm lang Paar	1.50
Gummibandstreifen	für 1 Paar passend Stück	1.50
Schweißblattwesten	. . . . . Paar	12.95

Vorteilhafte Strümpfe

Damen-Strümpfe	englisch lang gewebt, schwarz u. leberfarb. Paar	5.25	Damen-Strümpfe	mit doppelten Spitzen u. Fersen, schwarz und leberfarbig. Paar	6.25	Damen-Strümpfe	halbt. Baumwolle, dopp. Fersen, Spitzen u. Fersen, mit H. nummerl. Fehlern, farb., Paar 7.50	6.50	Damen-Strümpfe	prima Qualität, mit doppelten Fersen, Spitzen und Hochferren, leberfarbig Paar	9.25
Damen-Strümpfe	in Baumwolle, u. doppelten Fersen, Spitzen u. Hochferren, schwarz u. farbig Paar 13.75	10.75	Damen-Strümpfe	feine Baumwolle u. Seidenstr., dopp. Fersen, Spitzen u. Hochferren, schwarz Paar 15.75	13.75	Herren-Socken	geprüft, mit doppelten Spitzen u. Fersen, grau Paar	3.95	Herren-Schweißsocken	nahtlos, mit doppelten Spitzen und Fersen, grau Paar	4.75

Gelgenheitskäufe!
 Die besten Gelegenheits- u. nachgekauften Artikel für jede Gelegenheit sehr billig einzuwerben; ich gebe hierdurch bestenfalls guten Qualität mit ganz geringen Preisen wieder an.

1 Duzend Normalbinden	ca. 29.75 - 32.75
1 Duzend Schreibheften	ca. 5.95
1 Duzend Notizbücher	ca. 21.75 - 26.75
1 Duzend Rechnungshefte	ca. 19.75

Wilhelm Fischer Inh. Händl.
 Telephon 2443. Jahnstraße 41.

Mais, Mais-Schrot
 Die besten und billigsten Futtermittel für alle 25 bis 30 Jahre alten Cattle entspricht in jeder Hinsicht

Rudolf Gulde - Schillingstr. 2. Tel. 787

Wiederbesser!

Prima Strickwolle

zu konkurrenzlosen Preisen

H. Märkens, Magdeburg
 35 Jahnstraße 33.
 Telephon 2478. Post-Bürostr. 2/3.

Führen
 aller Art erhitzen (eisen- u. aluminium), 2. Handlung, 2. Handlung, 2. Handlung.

Selten günstigste Angebote
 durch beschleunigten Versand.

Speisezimmer
 für 4-6 Personen, mit allen Einrichtungen, in der besten Lage, zu einem hervorragenden Preis.

Preis 6200 Mk.

Friedländer
 Magdeburg 24.
 Viktoriastr. 11.

Einbruch und Diebstahl
 tagtäglich; ich gebe Sie bei, ohne es zu heißt ist, durch ein gutes

Sicherheitsschloß
 oder durch eine von meinen verbesserten

Schloßführungen.
 Aufhängen mit Schlüssel nach Wunsch - Aufhängen von Schlüssel mit Schlüssel - Prüfung von Schlüsselprüfern kostenlos. 250 Hauptstadtstr. für Diebstahl.

Gustav Brunn, Hauptstadtstr. Nr. 2.

Mütter, gebt euren Kindern in der heißen Zeit Kaisers Rindermehl!

Das Beste gegen Magen- und Darmkrankheiten. Ergänzung in Apotheken und Drogerien.

Blutreinigung!
Hof-Apotheke, Magdeburg
 empfiehlt
See - Pillen - Effenz

Blutarm, Nervös, Rückenschmerzen

Haemacolade

Bundes Pat. 529 282 328 349 368 387 406 425 444 463 482 501 520 539 558 577 596 615 634 653 672 691 710 729 748 767 786 805 824 843 862 881 900 919 938 957 976 995

C. F. Seyer, Kaiserstr. 97

Bandwurm-mittel
 Klüffig 2576
Hof-Apotheke
 Magdeburg
 Breitenweg Nr. 158.

Gummi-sauger
 Preisvergleichlich in verschiedenen Farben, Formen u. Größen, pro Stück nur 20 Pf., nun damit zu haben und nur an Selbstverbräucher.

Holz, Berliner Straße 10/11

Runde Speiseölle
 für 20 Pf. bis 500 Pf.
Hof-Apotheke, Magdeburg
 Breitenweg Nr. 158.

Wanzen-Vertilgungsmittel!
Hof-Apotheke
 Breitenweg 158, 2576

Raucher!
 In großer Auswahl und in bekannter Güte empfehle ich:

Zigarren große Fasson, von 50 J an
Zigarillos rein leberfarb, von 40 J an
Zigaretten vorzüglich im Aroma, von 15 J an
erste Firmen, bekannte Marken

Rauch- und Shagtabake
Rau- und Schnupftabake

Richard Friedrich
 Zigarrenfabrik
 Magdeb.-S., Halberstädter Str. 62, Tel. 8110

Wiederverkäufer kaufen alle Tabakarben zu Engros-Preisen.

Empf. prima frisch eingetroffen:

Schellfisch Pfund Nr. 1.50
Bratfische Pfund Nr. 2.00
 Draßen billigt. - Grüne Heringe Pfund Nr. 2.50

Berta Weiß, Gr. Junkerstr. 8.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einen geehrten Publikum der Nordfront u. Liten Nordfront zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Schweinefleischerei
 eröffne. Ich werde stets bemüht sein, meinen Kunden nur reelle und beste Ware zu liefern. Zudem ich auf gütigen Zuspruch rechne, empfehle ich mich

Friedr. Baldzun
 Schillingstr. 22 (alt. Kiehlweinstr.)

Anterhebungsbeilage zur Volksstimme

Wunder und den Verstand auseinander, nur um nicht der Welt zu verfallen.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Wie oft habe ich an Sommerabend mit meiner Schwester auf der Stadtmauer gesessen?

Wir treten das Wunder mit Füßen als festen Boden, es wölbt sich über unsern Säulern als Wolke und Meier, als Stenogramm.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Wie oft habe ich an Sommerabend mit meiner Schwester auf der Stadtmauer gesessen?

Wir treten das Wunder mit Füßen als festen Boden, es wölbt sich über unsern Säulern als Wolke und Meier, als Stenogramm.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Wie oft habe ich an Sommerabend mit meiner Schwester auf der Stadtmauer gesessen?

Wir treten das Wunder mit Füßen als festen Boden, es wölbt sich über unsern Säulern als Wolke und Meier, als Stenogramm.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Wie oft habe ich an Sommerabend mit meiner Schwester auf der Stadtmauer gesessen?

Wir treten das Wunder mit Füßen als festen Boden, es wölbt sich über unsern Säulern als Wolke und Meier, als Stenogramm.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Wie oft habe ich an Sommerabend mit meiner Schwester auf der Stadtmauer gesessen?

Wir treten das Wunder mit Füßen als festen Boden, es wölbt sich über unsern Säulern als Wolke und Meier, als Stenogramm.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Wie oft habe ich an Sommerabend mit meiner Schwester auf der Stadtmauer gesessen?

Wir treten das Wunder mit Füßen als festen Boden, es wölbt sich über unsern Säulern als Wolke und Meier, als Stenogramm.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Über besonders anmutig. Sehr humoristisch ist A. B. die münchische Vorführung einer Witzgesellschaft.

Merke!

Sport für Blinde. Die Zahl der Kriegsblinden ist in allen Ländern, die an dem Kriege beteiligt waren, bedeutend, und die Unglücklichen müssen sich nun, so gut es geht, in das Leben unter den neuen Bedingungen einzufinden.

Sumor und Gafire.

Alphons Brage. In einer Wädgenvereinerungskasse ist Mitteilung. Man spricht im Vorkühnungsunterricht über das Pferd.

Die Liebe die alle milde Frauen noch um mein Gemüte hindrängen kriecht?

Wie oft habe ich an Sommerabend mit meiner Schwester auf der Stadtmauer gesessen?

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 205.

Magdeburg, Freitag den 2. September 1921.

32. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 1. September 1921.

Im Dreifakt.

Im Dreifakt saßen die schweren, bösen schneigen, braunen Armen geschwungenen Hammer auf den stählernen Keil, der sich tief und tief in die Betondecke hineinbohrte. Pint, pant, pon! Klingt es durch die belebte Straße. Der heße Mangel überdient das Spulen der Automobile, das Rollen der schweren Lastwagen. Pint, pant, pon! —

Straßenbahnen stehen still und warten, bis wieder ein Stück aus der eisernen Betonmasse herausgesprungen ist. Ungebuldig tritt der Führer auf die Fußgänger, Fahrgäste schauen abwartend durch die Scheiben des Wagens. Der Hammer aber faßt im Dreifakt auf den eisernen Keil.

Die Arbeiter treten aus den Schienen heraus, und zwei, drei Wagen fahren vorsichtig über die des festen Untergrundes beraubten Schienen.

Wie ein Fels in der Brandung steht der Schupmann. Auf und nieder regelt er den starken Verkehr. Fast ohne Worte. Er hebt den Arm, und Räder, Automobile, Kutschen, Droschken und Lastfuhrwerke, die eben, oft noch in voller Fahrt, geraden Kurs den breiten Weg hinunter nehmen wollten, biegen rechts ab in die Große Mühlstraße. Nur die Straßenbahnen fahren in Richtung Haffelbachplatz weiter. Sie warten — drei, vier Jüge hintereinander — bis wieder ein Stück Beton herausgebrochen ist.

Den ganzen Tag aber schwingen schneige Arme die schweren Säumer, und in den Barm des Verkehrs klingt es im Dreifakt: Pint, pant, pon! —

Rundgebung der Versicherungsangestellten.

Seit Mai ringen die Versicherungsangestellten mit den Arbeitgebern um eine bessere Zulage. Wohl kein Beruf wird so schlecht bezahlt, wie die Angestellten in den Versicherungsgesellschaften. Sind doch Monatsgehälter von 700 Mark für 30jährige Familienväter die Regel. Die Arbeitgeber haben nun endlich ein Angebot gemacht. Von den geforderten 50 Prozent hat man den Angestellten 5 Prozent Zulage zugesagt. Um gegen diesen Hohn, der in dem Angebot liegt zu protestieren, hatte der Allgemeine Versicherungsangestellten-Verein eine öffentliche Angestellten-Versammlung in den „Hohenzollernpark“ einberufen. Tausende waren dem Ruf gefolgt und waren nach Teilnahme an der großen Demonstration zur Versammlung marschiert.

Dr. Bäume (Berlin) schildert die Erregung, die durch das völlig unzureichende Angebot von 5 Prozent bei den Arbeitnehmern ausgelöst worden ist. In allen Ortsgruppen des Reiches wuchs die Erregung von Tag zu Tag und macht sich in Entschiedenem Luft, die Ablehnung dieses hohnvollen Angebotes fordern. Man dürfe nach dieser Provokation durch die Arbeitgeber vor der Arbeitseinstellung nicht zurückweichen. Diese Kundgebungen zeigen den Arbeitgebern, daß die Angestellten den Willen haben, ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen. Die Versicherungsangestellten haben sich nach dem rigorosen Vorgehen der Arbeitgeber auf sich selbst besonnen. Wie viele

Unternehmer stellen sich die Versicherungsdirektoren auf den Standpunkt, infolge ihrer wirtschaftlichen Lage nicht leistungsfähig genug zu sein, um mehr als 5 Prozent Zulage zahlen zu können. Die Direktoren gehen sogar soweit, daß sie den Angestellten ins Gesicht sagen, sie müßten sich der allgemeinen Not des Volkes anpassen. Das ist ein Hohn auf die Angestellten, die sich schlechter stellen als die Allgemeinheit. Es ist nicht Grund genug, die Organisationsleitung, Erregung hervorzuheben. Das ist nach dem höchsten Angebot der Arbeitgeber auch gar nicht nötig. Endlich haben die Angestellten eine Haltung eingenommen, die den Arbeitgebern zeigt, daß sich ihre Angestellten nicht als Menschen zweiter Klasse fühlen. Die Gesellschaften sind nach dem Geschäftsabluß 1920 sehr wohl in der Lage, eine erheblich höhere Zulage zu gewähren. Auf der anderen Seite sind die die Angestellten so gesteuert, daß sie kaum das Notwendigste zum Leben haben. In dieser Rundgebung gibt auch die Magdeburger Angestellten-Verein der Versicherungsgesellschaft ihren Willen kund, ihre Forderungen durchzusetzen.

Sperling (Magdeburg) gab einen Überblick über die Stimmung der Angestellten. Die Gebitterung sei durch die Haltung der Arbeitgeber so groß unter den Angestellten, daß man auch vor Anwendung des letzten gewerkschaftlichen Mittels nicht zurückweichen würde. Es würde Zeit, daß auch die Angestellten der Versicherungsgesellschaften endlich einmal eine anständige Entlohnung für ihre Arbeit bekommen, ohne daß sie sich durch Nebenarbeiten über Wasser halten müssen.

Felka (Breslau): Die Teuerung zwingt die Versicherungsangestellten zur Durchsetzung ihrer Forderungen, wenn nötig auch durch Streik. Die Löhne müssen wenigstens einigermaßen mit der fortschreitenden Teuerung Schritt halten. Das ist bei den Versicherungsgesellschaften schon lange nicht mehr der Fall. Durch festen Zusammenschluß ist das Ziel zu erreichen.

Bei der Aussprache wurde von allen Rednern betont, daß die Versicherungsgesellschaften so leistungsfähig sind, daß sie einen anständigen Lohn zahlen können.

Brille (Berlin) vom Zentralverband der Angestellten wies in überzeugenden Worten nach, daß der jetzige Kampf, der zu führen ist, nicht nur ein Kampf der Versicherungsangestellten, sondern ein Kampf der gesamten Arbeitnehmererschaft ist. Im speziellen wagt es das Versicherungsunternehmen der Angestellten zu sagen, daß es kein Recht auf Lohn erhöhungen habe, vielmehr seine Lebenshaltung der Not des Volkes anpassen müsse. Die Versicherungsangestellten müssen auf diesen Vorgesängen ihre Lehre ziehen und konsequent den Kampf durchführen. Ziegfeld (Magdeburg) rief zu festem Zusammenhalt auf. Nur so könnten die elenden Zustände im Versicherungsgewerbe beseitigt werden. Die Angestellten müßten die Zeit und die Arbeit nehmen, die „Volksstimme“ lesen. Wir wollen lieber für die Freiheit streben, rief er, als nochmals für den Kapitalismus in den Krieg ziehen.

Nach einem anfeuernden Schlußworte Dr. Bäumes wurde die Rundgebung geschlossen.

Die Fahne.

Sie war eigentlich noch wie neu, die Fahne. Als Paul im zweiten Kriegsjahr rekrutiert wurde und als „unabkömmlich“ zu Hause blieb, hatte man die Fahne angekauft. Und Paul verdiente gut, es brauchte mit dem Tuche nicht gespart zu werden. Nun stand seit Ausbruch der Revolution die schöne Fahne auf dem Boden und verstaubte. Über die Zeichen — wer sie zu beuten versteht wie Paul, der weiß — sie mehren sich, sie finden an: bald wird die Zeit wiederkommen, wo wir die Fahne, die schöne Fahne wieder herausfinden!

„Ich brauche eine neue Fahne!“ sagt Marie. Paul aber liebt die alten Farben der Fahne, er ist nicht für die Republik. Er steigt auf den Boden und holt die Fahne herunter. Wenn man der Fahne bedarf, so soll es nur die alte sein, das ist seine Überzeugung. Außerdem sind es über drei Meter Fahnentuch, und wenn sie vom Balkon herunterflattert, so wippt sie gerade in die Kaffeekassen von Pauls politischem Gegner auf dem untern Balkon.

„Hier hast Du die Fahne!“ sagt Paul, und ohne die entwürdigte Einrede seiner Frau zu beachten, sagt er „adieu!“ und geht in sein Bureau.

Nachmittags kommt er nach Hause und öffnet die Wohnungstür. Entsetzt steht er und starrt auf die — zerschnittene Fahne, die auf dem Fußboden liegt.

Seine Frau sitzt an der Nähmaschine und näht sich eine neue — „Fahne“.

Aus seiner Fahne.

„Es reicht gerade für die Bluse und den Bolani. Den Stoff für den Rock werde ich noch kaufen müssen. Dafür bekommt Du aus dem Kasten noch eine schöne Wäsche“, sagt Marie. Ihm aber erstrahlt eine Welt.

— Jungsozialisten (S. P. D.). Am Freitag, abends 8 Uhr, spricht im Jugendheim, Georgenplatz 10, Genosse E. M. Müller über „Sedan“. Pflicht eines jeden jungen Parteimitglieds muß es sein, unsere Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen.

— Reichsbund deutscher Technik, Ortsgruppe Magdeburg. Am Sonntag den 4. September d. J. veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Technik den ersten großen Filmvortrag in diesem Winterhalbjahr. Mit „Schneizug“ und „Dampfer von Berlin über Bremen nach New York“ so lautet das Thema. Der Redner, Oberingenieur Dreyer, war selbst tätig und wird in der ihm eignen, klaren Vortragweise eine Einführung zu dem Film geben. Der Vortrag ist interessant und wird allgemeiner verständlich gehalten.

— Benutzung des Fernsprecher. Nach der vom 1. Oktober ab gültigen neuen Fernsprecherordnung ist künftig die gemeinsame Benutzung von Fernsprecheinrichtungen durch mehrere Personen gestattet. Auf Antrag werden diese Personen, Firmen usw., nach dem Ermessen der Telegraphenverwaltung auch in die amtlichen Fernsprecheinrichtungen eingetragen. Nebenstellen, die der Inhaber des Hauptanschlusses auf andere Grundstücke besitzt, werden künftig in das Fernsprechbuch nicht mehr aufgenommen, weil ein Bedürfnis hierfür nicht vorliegt. Das Fernsprechbuch enthält daher fortan die Hauptstellen sowie die Nebenstellen der Fernsprecheinrichtungen. Bei späteren Änderungen des Anschlusses unentgeltlich ins Buch gegen Angabe des alten bei der von der Telegraphenverwaltung bestimmten Dienststelle abzuholen. Wird das Buch nicht abgeholt oder die Zustellung gewünscht, so bringt es die Post gegen eine Gebühr von 1,50 Mark ins Haus. Das alte Buch muß dabei zurückgegeben werden. Dies ist aus Betriebszwecken notwendig, weil durch den Gebrauch veralteter Verzeichnisse sehr viele Falschverbindungen und unnötige Anrufe bei den Anrufstellen der Fernsprecheinrichtungen verursacht werden. Wird das alte Buch nicht zurückgegeben, so stellt die Telegraphenverwaltung wegen der bestehenden hohen Preise für Altpapier dem Teilnehmer ein Zehntel des Verkaufspreises des Fernsprechbuchs in Rechnung.

— Ausnahme des Personenverkehrs. Nach amtlichen Mitteilungen ist in diesem Sommer, trotz der Tarifserhöhungen, eine stärkere Belebung des Personenverkehrs zu verzeichnen. Auf einzelnen Strecken ist der Personenverkehr sogar noch ein größerer geworden als in der Vorkriegszeit. Eine große Abwanderung von der dritten in die vierte Wagenklasse ist eine natürliche Begleiterscheinung der Tarifserhöhung. Trotzdem ist aber in der dritten Klasse absolut kein Platzüberschuß, da die frei gewordenen Plätze durch den größeren Verkehr so fort wieder besetzt wurden. Die Abwanderung von der zweiten zur dritten Wagenklasse ist gering, sie beträgt nur 5 Prozent. Hierzu im Gegensatz ist die Benutzung der ersten Klasse um 27 Prozent gestiegen. Die Nachfrage nach Schlafwagen ist ebenfalls eine lebhaftere, in einzelnen durchgehenden Zügen waren sie wochenlang vorher ausverkauft. Um der großen Nachfrage nach Schlafwagen gerecht werden zu können, sind jetzt Schlafwagen dritter Klasse in Arbeit gegeben worden. Sie sollen vorzugsweise auf den Hauptlinien nach Breslau und Wien laufen.

Am Sonntag den 4. September

Bannerweihe

in Rothensee.

2 Uhr Empfang der auswärtigen Genossen, Genossen und Vereine.

Festzug um 3 Uhr.

Von 4 Uhr an Festball in drei geräumigen Sälen.

Mitwirkende: Arbeiterjugend, Arbeiter-Sängerkor Magdeburg und Arbeiter-Sportvereine Rothensee.

Sozialdemokratischer Verein

Am Sonntag den 4. September ist in Rothensee

Bannerweihe

Sämtliche Bezirke beteiligen sich mit Fahne und Banner. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Vorstandssitzung am Sonnabend den 3. September, nachmittags 4 1/2 Uhr.

Kleines Genilleton.

Stadttheater.

In den ersten drei Tagen der Spielzeit eine, Frau A. Aufführung zu ermöglichen, das bedeutet eine Arbeitsleistung, an der keine Kritik vorübergehen kann. Zumal die Aufführung mit Hilfe der sogenannten Stübühne zustande kam, die erst eingerichtet werden mußte. Der Hauptfaktor durch die Stübühne ein ganz anderes Gesicht. Bilder sah man, schlichte Bilder, die alle in demselben Rahmen äußerlich eine gleichbleibende Wirkung haben mußten. Da jede neue Szene mit wenigen Gegenständen schnell eingerichtet werden konnte, so rollte sich der ganze Darstellungapparat gleichmäßig ab und nur der Reizfolge der Szenen war es vorbehalten, die Handlung aus sich herauszuweisen zu lassen. Dadurch bekam diese einen geschlossenen Charakter und das Bühnenwerk des Goetheischen Faust fiel weg. Für den Zuschauer bedeutet dies einen wesentlichen Vorteil, denn die Konzentration ist vom ersten Bild an möglich. Für die Vorstellung zeichnete Direktor Heinrich Vogeler verantwortlich, der sich mit der ganzen Idee der Stübühne schon längere Zeit befaßt hatte und nun in die Praxis übertrug, was ihm bei unsern Bühnenverhältnissen möglich war. Sehr zu statton kam ihm dabei die werkhätige Hilfe des Bühneninspektors Schulze und die geistreichen Entwürfe seines Sohnes Theodor Vogeler, die zum mindesten sehr charakteristisch gehalten worden waren. Die Aufführung selbst bewegte sich im Rahmen des Erwarteten. Die bekannten und beliebten Darsteller wie Albert Friedrich, Fritz Schmidt, Paul Rudolf Schulze, Friedrich Albert Groß, Theresie Koffegg, Hilse Melis und Ida Blant zeigten sich wieder durchaus zuverlässig und bildeten gewissermaßen das Rückgrat der Vorstellung. Nach ihnen zu nennen wären Günter von Soltern, Georg Schulz, Georg Ehies in kleineren Rollen. Die Besetzung der Nebenrollen durch Theo Leonhardt war von der Regie ein leichter Fehlgang. Neue Namen nannte der Fehlgang, wie unter anderem Hans Pajigg und Werner Gille, die Leistungen erreichten das geforderte Maß. Die Szenen rollten sich im ganzen ebenmäßig ab, ein Plus für die Regie, denn der Haupt macht bei der Einförmigkeit zu schaffen. So wäre denn Goethes Tragödie auch in der neuen Gewandung ein willkommener Bühnenwerk, dem Interesse entgegengebracht werden muß.

Victoria-Theater.

Die Spielzeit unseres Sommertheaters auf dem Berder ist beendet. Sie dauerte in diesem Jahre nur 3 1/2 Monate. Aus

15. Mai wurde sie mit der Lustspielneuer „Bettinas Verlobung“ eröffnet und am 31. August mit einem bunten Abend geschlossen. In 113 Vorstellungen brachte die Intendantin Heinrich Vogeler 26 verschiedene Werke heraus. Der Schwant und das Lustspiel nahmen eine übertragende Stellung im Sommerprogramm ein. Mit 19 Werken machte sich die heitere Muse breit, während nur sechs Werke für das Drama und Schauspiel übrigblieben. An Neuheiten brachte uns der Sommer neun Werke. Die Aufführungstypen der einzelnen Stücke waren folgende: Die beiden Lustspiele „Der Schwarzkünstler“ von Götti und „Der Schlagbaum“ von Lee marschierten mit neun an der Spitze, dann folgte das Lustspiel „Lüberchen“ von Zupeloben und der Schönbühnsche Schwant „Der Raub der Sabrierinnen“ mit sieben, der „Paragaphentoller“, Schwant von Hirsch, kam jeftmals heraus, „Bettinas Verlobung“, Lustspiel von Leng, „Penion Scheller“, „Kofse von Lauff“, und „Der Herr Senator“, Lustspiel von Schönbühn und Stadelburg, wurden je fünfmal gegeben. Die folgenden neun Werke brachten es auf je vier Aufführungen: „Die blonden Wädel vom Lindenhof“, Schwant von Obnowski, helbes Drama „Der Strom“, Tagores Bühnenwechspiel „Das Komant“, „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel von Kleist, „Der müde Theodor“, Schwant von Keal und Jerner, „Das Glück im Winkel“, Schauspiel von Sudermann, „Peterle“, Lustspiel von Sachs, Benedig, Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten“ und das Rudische Schauspiel „Das verlorne Paradies“. Dreimal gab es „Zwangsquartierung“, Schwant von Arnold und Bach, Mag Halbes Schauspiel „Jugend“, Dreyers historischen Schwant „Tal des Lebens“ und „Die japanische Puppe“, Lustspiel von Lothar und Bachwitz. Zweimal wurde „Das Krokodil“, Schwant von Strecker, gegeben; den Schluß bilden mit je einer Aufführung „Renaissance“, Lustspiel von Schönbühn und Koppel-Schell, „Die spanische Fliege“, Schwant von Arnold und Bach, und „Wittigens Schauspiel „Armut“. Außerdem fanden noch sieben Bunte Abende statt.

Als Gast konnten wir in der abgelassenen Spielzeit Charlotte Berger begrüßen, die an drei Abenden auftrat.

Schauspieler-Ergamen. Wie bekannt, hat die Bühnengemeinschaft auf ihrer Frankfurter Versammlung beschloffen, Anfänger nur nach einer Prüfung in ihre Organisation aufzunehmen. Da die Bühnengemeinschaft eine Zwangsorganisation ist, so hätte es also in der Hand, in Zukunft einem Theaterleiter das Engagement eines Schauspielers unmöglich zu machen, wenn er nicht diese Prüfung bestiegt. Neben die Frage dieses Vorgehens waren die Meinungen gestellt. Unangenehm beachtliche man in allen Vorüberlebenden der Bühnengemeinschaft Prüfungs-

stellen zu errichten, denen die Aufgabe zugefallen wäre, alle sich neu meldenden Anfänger auf ihre künstlerische Reife zu prüfen. Da bei einem solchen Vorgehen die Parität mit den Bühnenleitern nicht genügend gewahrt wird, ist anzunehmen, daß man auf den im Entwurf der Frankfurter Schauspielerschule enthaltenen Vorschlag zurückgreift, diese Prüfungsstellen erst dann in Funktion treten zu lassen, wenn die beiden Organisationen (Bühnengemeinschaft und Bühnenverein) zu gründenden Schulen in Tätigkeit treten. Die Errichtung derartiger Schulen ist nach dem Muster der ersten Schule dieser Art, der Frankfurter Schauspielerschule, für den Herbst 1922 beabsichtigt. Dieser Vorschlag sieht die Gründung von etwa zehn Schulen an den bedeutendsten Orten Deutschlands vor, die von Stadt, Gemeinde und auch den Organisationen subventioniert werden und als einen ihrer Hauptgründliche den kostenlosen Unterricht für eine Studienzeit von zwei Jahren vorsehen. Die Abpolierung einer solchen Schule würde sich dann als eine bestandene Prüfung darstellen, während alle extern ausgebildeten Schüler, d. h. solche von freiwirkenden Lehrern, eine Prüfung vor einer Kommission abzuliegen hätten, die paritätisch aus Bühnenleitern, Lehrern der öffentlichen Schauspielerschule und freiwirkenden Lehrern zusammengesetzt ist. Es ist anzunehmen, daß viele von Frankfurt ausgehende Bewegung sich später auch auf die Gebiete der Oper und Operette erstrecken wird.

Eine Paradiesvogel auf Kanguines beschreibt Marxmeyer im „Deutschen Jäger“. Zur Frühlingzeit verschwinden wie mit einem Schlag alle Paradiesvögel aus den Kästengegenden der Insel. Tief im Innern, im Schutze des Urwaldes halten sie auf nicht hohen Bäumen ihre Balz, deren einer Paradiesvogel Zeuge war. 60 bis 60 der gelben Paradiesvögel in voller Farbenpracht mit ausgemachtem gelben Federbusch bewegten sich so erzählt der genannte Reisende, auf einem kleinen kuppelförmigen Baumchen. Von dort zu den kuppelförmigen Bäumen gelben Federbusch nach vorn streckend, so daß sich der ganze Vogel in einer gelben Kugel zu befinden saßen. Diese goldenen Federbüschel, besahenen vom Abendstrahl der Sonne, leuchteten in einem kleinen Raum in solch einem Durchsichtbar, daß die Farbenpracht des Auge nach langen Hinsehnen direkt blendete; der ganze Baum glück einer sich stetig bewegenden goldstrahlenden Kugel. Die unheimlichen Weiden, denen jeder Schmutz abgeht, verschwand ganz in der Farbenpracht dieser lebenden Goldkugel, und doch galt das ganze Liebespiel und Gedächtnis der versammelten Vögel nur ihnen, den ganz unheimlichen. Eine Stunde etwa dauerte dieses Liebespiel, dann krachten die Vögel nach und nach parteiweise ab; die Weiden hatten das Weiden der Vögel erloht.

Die höchsten Temperaturen in Deutschland. Temperaturen von mehr als 36 Grad Celsius im Schatten sind an einzelnen Tagen und einzelnen Gebieten Deutschlands vorgekommen: 1900, 1904, 1905, 1908, 1911 und 1921. Der höchste zuverlässig beobachtete Thermometerstand in Deutschland betrug bisher 38,9 Grad Celsius; er wurde am 19. August 1893 in Stegitz und in Grünberg i. Schl. abgelesen; eine Temperatur von 39,8 Grad, die man am Tage zuvor in Amberg (Bayern) beobachtet haben will, kann nicht als zuverlässig gelten. Im Juli dieses Jahres wurden dagegen an mehreren Orten 40 Grad festgestellt. In Berlin, das die längste Temperaturreihe von allen deutschen Städten besitzt, wurde in 200 Jahren, seit 1719, eine Temperatur von 37 Grad Celsius nur dreimal erreicht oder überschritten, am 4. Juli 1781 (37,5), Anfang Juli 1819 (37,5) und am 20. Juli 1865 (37 Grad). Im allgemeinen kann man jedenfalls nur solche Temperaturen für verlässlich halten, die von den öffentlichen Beobachtungsstellen selbst (aber nicht etwa von den weitverbreiteten Wetter- und Warentafeln) mitgeteilt werden. In keinem Fall aber verdienen die meist übertriebenen Temperaturangaben Glauben, die an heißen Sommertagen der Welt verkündet werden.

Nach keine Sichtklame. Der Reichsminister des Innern richtet sich in einem an die Landesbehörden ergangenen Erlaß gegen die von einzelnen Polizeibehörden trotz des Weiterbestehens der Verordnung über die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln erteilten Genehmigungen von Lichtzettelamen. Der Minister ersucht, die Polizeibehörden zu veranlassen, daß das Verbot der Sichtklame nach wie vor befestigt und aufrechterhalten werden soll. Die Verhandlungen über die Verlängerung der Polizeistunde berühren die Bestimmungen über Sichtklame nicht. Der preussische Minister des Innern hat auf Grund des Erlasses den nachgeordneten Behörden strenge Durchführung der Verordnung über die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln mit Rücksicht auf die erste Lage der Kohlenversorgung besonders zur Pflicht gemacht.

Ein kleines Kind verunglückt. In der Halberstädter Straße fiel am Mittwoch nachmittag vom Dache eines Hauses ein Ziegelstein herunter und so unglücklich in einen vorbeifahrenden Kinderwagen, daß das darin befindliche Kind am Kopfe getroffen wurde und einen Schädelbruch erlitt. Mit einem Krankenwagen wurde das schwerverletzte Kind dem Krankenhaus Eudenburg zugeführt.

Wann schickt die Post nach? Für die Nachsendung von Poststücken besteht nicht dieselbe Vorschrift für die verschiedenen Arten. Die Post ist bedingungslos, gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen sowie Postanweisungen und Zahlungsanweisungen der Postämter nachzusenden, wenn sie den neuen Adressen oder Wohnort des Empfängers kennt und wenn weder Abender noch Empfänger etwas anderes bestimmt haben. Diese Regeln gelten auch für Postanweisungen und Zahlungsanweisungen, wenn sie auf dem Postwege nachgeschickt werden sollen. Postaufträge werden ohne weiteres nachgeliefert, falls nicht der Absender die sofortige Rücksendung oder die Weitergabe zum Prokosta oder die Abfertigung an eine andere Person verlangt hat. Prokostaufträge werden nur nach einem Nachbarort im Sinne der Wechselordnung nachgeschickt, wenn es bei Nichterfüllung der Prokostaufträge an den Nachbarort ohne Verzögerung möglich ist. Ein Uebelstand ist es, daß Briefe mit Zustellungsurkunde auch trotz des Nachsendungsantrags im allgemeinen nicht nachgeschickt werden. Wertbriefe und Pakete jeder Art werden grundsätzlich nur auf Verlangen des Absenders oder Empfängers nachgeschickt, ebenso Postanweisungen auf telegraphischem Wege.

Nach der neuen Fernsprechanordnung können vom 1. Oktober an im Fernverkehr Gespräche bereits am Nachmittage des Vortags gegen eine besondere Gebühr von 50 Pfennig für die Anmeldung eines jeden Gesprächs unter Angabe einer bestimmten Anmeldezeit bestellt werden (Vortagsanmeldungen). Der Teilnehmer hat bei dieser Vortagsanmeldung den Vorteil, daß er die Anmeldezeit beliebig bestimmen kann, seinerseits also nicht gezwungen ist, die Gespräche in früher Morgenstunden anzumelden. Daneben können auch vom 1. Oktober ab schriftliche Vortagsanmeldungen sowie Daueranmeldungen zugelassen werden, das sind Anmeldungen auf täglich zwischen denselben Teilnehmerstellen auszuführende Gesprächsverbindungen, die für einen längeren Zeitraum, z. B. 14 Tage, im voraus bestellt werden. Einrichtungen dieser Art werden jedoch nur in solchen Orten zugelassen, wo ein Bedürfnis dafür vorliegt. Die gewerkschaftliche Anmeldung von Ferngesprächen durch Dritte ist nach der neuen Fernsprechanordnung verboten und gilt als mißbräuchliche Benutzung des Anschlusses. Die Höchstdauer einer Ferngesprächsverbindung wird durch die neue Fernsprechanordnung auf 15 Minuten begrenzt, damit die Leitungen künftig einem weiteren Kreise von Benutzern zur Verfügung gestellt werden können.

Gehtöhlen wurden aus Fernsprechleitungen auf dem roten Horn 4200 m Bronzeabst. aus einer Wohnung in der Regierungstraße eine goldene Damenschlüsselkette, eine goldene Brosche mit drei Opalen, ein Anhänger aus Chalcedon und eine kleine silberne Kette; ein Fahrrad „Fischerlauf“ mit gelben Felgen.

Herdendiebstahl. Ein schwarzweißer, langschwefiger, 8 Jahre alter Wallach, 1,55 m groß, ist am 30. v. M. in Nachstedt gestohlen worden. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 62.

Festgenommen wurden der Dreher Willi Kessler, Bahnhofsstraße 41, und der Arbeiter Paul Geß, Thiemstraße 16, die dringend verdächtig sind, in letzter Zeit hier verschiedene Einbruchdiebstähle verübt zu haben.

Magdeburger Partei-Nachrichten.
Sozialdemokratischer Verein.
Besitz Eudenburg. Heute Donnerstag, abds. 7 Uhr, Funktionärstag im „Götischen Saal“.
Besitz Rothenfelde. Heute Donnerstag, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Prißner.
Besitz Neue Neustadt. Am Freitag den 2. September, abends 8 Uhr, Vergnügungsmittler Abend im „Wintergarten“.
Jungsozialisten. Freitag 8 Uhr Jugendheim, Georgenplatz, Vortrag des Genossen Södemann über „Gedank“.
Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.
Mittwoch Nord: Donnerstag 1/8 Uhr Jugendheim, Georgenplatz, Mitgliederversammlung. — Suden I: Donnerstag 1/8 Uhr Schule Leipziger Straße Jungsozialisten. — Süd: Freitag Jungsozialisten.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.
Ankündigungen.
Städtische Theater. Stadtheater, Freitag (6. Abend), Eudenburg, Anfang 8 Uhr. — Sonnabend (6. Abend), Die lustigen Weiber von Windsor. — Sonntag (außer Anrecht): Der Zigeunerbaron, Anfang 7 Uhr.
Wilhelm-Theater. Freitag (Vortragsabend für den Gewerkschaftsbund der Angestellten (zum erstenmal): Potasch und Perlmutter. — Sonnabend und Sonntag: Potasch und Perlmutter.
Städtisches Orchester. Mittwoch, 7. September, abends 7 1/2 Uhr, Konzert in den „Nationalkassalen“. Zeit: 1/8 Kapellmeister Dr. Kapf. Karten zu 5, 4, 3 und 1,50 Mark bei Heinrichshofen, Verkehrsverein und Buchhandlung Volkstümme.

Zur Schonung des Schuhwerks empfehlen wir:

Ia. Rindl.-Sandalen, braun
48.00

Turnschuhe mit Gummiboden
26.00

Lederhausschuhe
R-Box, mit Spange u. festen Kappen
69.50

Bekaschuh

Billig!
Haltbar! Elegant!

Verkaufsstelle:
155 Breiteweg 155

Billige Kinder-Stiefel
reiche Auswahl in nur guten Fabrikaten und beliebigen Ausführungen

Einige Beispiele unsrer Preiswürdigkeit:
Schwarz Kd.-Stiefel im Chrov. u. R-Box
35/26 25/24 21/22 18/20 35.50

Bei eingetroffen
Damen-Weitschaftstiefel
bequeme Form, engl. Absatz, bestes Fabrikat 170.00

Wieder zu haben!
Ordnung. Bekaschuh System Dr. Langfeilner.

Reparaturen
an allen Musikinstrumenten werden am besten ausgeführt in **Silbermanns Musikwarenhaus**, Breiteweg 10, 2524

Reichhalt. teilt. Mittags- u. Abendessen 2.25 3.00, Saft und Kogelhaus Witz Rose, Schwertfegerstr. 22, 1251

Rührmaschine billig zu verkaufen
Rührer, Breiteweg 20 II.

Wäschmaschinen Singer-Maschine 450 RT., Singer-Langschiff 225, 325 und 400 RT. verkauft! Wiebeck, Wartenbergstr. 3, v. 4 Tr.

Kartoffelverkauf!
Die beste Ware zum billigsten Marktpreis, nicht unter 10 Pfund. 25 50 Pfund Genterpreis fest Haus. 2576

Fr. Röhl,
Lager:
Olvenstedter Straße 59/59.
Telephon 2498.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch
(Ringe, Ketten, Broschen, Uhrgeh., alte Münzen, Brennstoffe u. s. w.)
kauft, höchst. Preis A. Sängers Juweller, Wilhelmstr. 17.

Ich hab's erkannt u. glaub es feste: Zum Putzen ist **Urbia** das Beste!

Schuhputz „Urbia“ überall zu beziehen!
Fabrik: Urbia & Lemm, Charlottenburg

Auf stählernem Roß
20 Wanderfahrten in die Umgebung Magdeburgs.
Geht über, mit 20 Kartenstücken und einer Leberlebenskarte versehen, von G. Heimberger.
Preis 5 Mark. Preis 5 Mark. Buchhlg. Volksstimme, Gr. Münzstr. 3

Gr. öffentl. Versammlung
sämtlicher **Eisenbahn-Beamten und -Anwärter**
am Sonntag den 4. September, vorm. 10 Uhr, im „Wilhelmshaus“, Göttharing.
Roll. Kleine (Münster) spricht über **Teuerungssaktion — Beamtenratswahlen — Achtstundentag**.
Erscheint in Massen mit euren Frauen!
Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahn-Beamten und -Anwärter.
Die Ortsverwaltung.

Die Sozialisierung
ihre Wege und Voraussetzungen
von Heinrich Straßer — Preis 2.50 M.
Verlag: Buchverlag Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Berlinerinnen
die schön in letzter Zeit...
Wilhelm Fischer
Telephon 2492.

Telefon-Monteur
Telephon-Gesellschaft
Telephon-Gesellschaft

Maurer gesucht
für Samarbeit.
Blume & König
Wartenbergstr. 2.

Blutarmut!
Bei Mangel an Eisen, Schwäche, Blässe, Kopfschmerzen, Schwindel, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, allgemeine Abmagerung, Bluthochdruck, Herzkrankheiten, Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, etc.
Hof-Apothekere Breiteweg 158
am Anhaltsteg.

Bezirks-Versammlungen
alle Genossen haben Recht:
Montag den 5. Septbr., abds. 7 Uhr:
Dienstag den 6. Septbr., abds. 7 Uhr:
Mittwoch den 7. Septbr., abds. 7 Uhr:

Montag den 5. Septbr., abds. 7 Uhr:
Dienstag den 6. Septbr., abds. 7 Uhr:
Mittwoch den 7. Septbr., abds. 7 Uhr:

Sonntag den 10. Septbr., abds. 7 Uhr:
Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3, I. — Geschäftsstunden: Montag bis Freitag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telephonruf 1912.

Branchen-Versammlung
der Elektromonteur, Klempner, Installateure und aller in dem Beruf beschäftigten Kollegen.
Sachverordnungs- u. Bericht von den Verhandlungen der Sachverständigen. 2. Branchenangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Die Vertrauensleute kommen am Sonnabend den 4. September, abends 7 1/2 Uhr, dorthin zusammen.
Sachverordnungs- u. Bericht von den Verhandlungen der Sachverständigen. 2. Branchenangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Wir bitten, für regen Besuch sorgen zu wollen.
Der Vorstand.

Sanftigung
Die vielen Beweise...
Der Vorstand.

Der Vorstand
am Freitag, 2. September, nachm. 7 1/2 Uhr, im gr. Saal der „Freundshaus“, Prälatenstr.
Rebner: Herr Stadtv. Ecker u. Herr Lehrer Dietrich.
Der Vorstand der Magdeburger Zentrumspartei.

Zentrumspartei.
Der Abgeordnete Erberger fiel einem ruchlosen Mordkomplott zum Opfer, er dessen ganzes Leben, Jugendkraft, wie Kammerschmerz in rascher, hingebender Tätigkeit dem Vaterlande und der Partei gewidmet war. — Das Grab Erbergers darf sich nicht schließen, ohne daß wir in machtvoller Kundgebung seiner gedenken!
Magdeburger Zentrums-Anhänger!
Gesamt einheits und treu zu stehen zur Ordnung und Befreiung, einheits unsern alten Wahrspruch: für Wahrheit, Recht und Freiheit! Folgt alle dem Ruf zu der
Rundgebung
am Freitag, 2. September, nachm. 7 1/2 Uhr, im gr. Saal der „Freundshaus“, Prälatenstr.
Rebner: Herr Stadtv. Ecker u. Herr Lehrer Dietrich.
Der Vorstand der Magdeburger Zentrumspartei.

Wer jetzt kauft, kauft noch sehr billig!

Decken Sie Ihren Bedarf an Stoffen für Anzüge, Mäntel, Kostüme, Kindersachen sobald als möglich. Jeder Monat bringt neue Erhöhungen. Ich lege keinen Wert auf Konjunktürgewinne zum Winter, sondern auf zufriedene Kundschaft. Um jedem die Möglichkeit zu günstigem Einkauf zu geben, lege ich Ihnen gekaufte Stoffe gegen Anzahlung bis zu 4 Wochen zu jetzigem billigen Preise zurück. Alle meine Stoffe sind garantiert reine Wolle. Durch meine enge Verwandtschaft mit großen Tuchfabriken kann ich konkurrenzlos günstige Angebote bringen.

FRED PELZ G. M. B. H. Schopenstraße 1a (3. Haus vom Breiten Weg) — Verkauf 8 bis 6 Uhr durchgehend.

Berichtigung.
In dem gestrigen Inserat muß es heißen:
jetzt ein Extra-Posten
Damen-Stiefel 79.00
Schuhhandelshof Breitenweg 193-194,
gegenüber Steint.

Rohschlächterei Stephansbrücke 17
Empfehle Freitag und Sonnabend
prima Rospfleisch
Ausnahmepreis Rouladen, Schmor-
fleisch und Gehacktes Pfund 7 Mark.
Auch täglich prima Knoblauch- u. Schmalzwurst
Otto Nuthmann, Stephansbrücke 17.

Hammerfleisch :: Kalbfleisch billiger !!
Keule, Rücken, Blatt, Brust Pfd. 8.00 bis 10.00 Mk.
Schinken, Rind, Karbonade Pfd. 16.00 Mk., Bauch Pfd. 15.00 Mk.
Frisches Rindfleisch 8.00 bis 12.00 Mk., Gehacktes Rindfleisch Pfd. 12.00 Mk.
Richard Bosse, Grosse Marktstr. 20.

Herrenkrug
Philharmonisches Orchester
Nächsten Sonnabend den 3. September
Groß-Wiener-Walzer-Abend
Besetzung 50 Musiker.
Großer Saal
Ball der Libelle
Anfang 8 Uhr

Hofjäger
Sonntag den 4. September
Gründung der Hallen
Jeden Sonntag
ab nachmittags 4 Uhr
Gr. Gesellschaftsbau

Burg. Burg.
Den geehrten Einwohnern von Burg und Um-
gegend die ergebene Mitteilung, daß ich das
Restaurant Klosterbräu
39 Brüderstraße 39
übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, für gute Getränke
sowie Mittag- und Abendessen Sorge zu tragen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Otto Himgurg.

Ausstellung
Deutschland und der Friedensvertrag!
in der „Philo“-Galerie, Volkswagen,
vom 25. August bis 5. September 1921
Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 10 bis 1 Uhr
vormittags und von 3 bis 9 Uhr nachmittags. —
Liga zum Schutze der deutschen Kultur

Fürstenhof-Drunkaal.
Abendl. 7 1/2 Uhr
Das große Eröffnungs-Programm
der 4. Spielzeit!

Max Marzelli
Artusa u. Co.
Angi und Reewes
Ernst Petermann
Felix Silbers
Baroni
Müller-Schadow-Quartett
3 Brooklyn
3 Petrus
Freitag
Volksvorstellung.

Bier-Rabarett
Blau Grotte
(im Fürstenhof-Saal)

Wochentags 8 Uhr
Sonntags 4 und
8 Uhr
Der vielseitige Eröffnungs-Spielplan!
Betti Reimers
Werner Textor
Isis Salanta
2 Floridas
Rolf Saalherst
Reimers-Textor
Kapelle Streithoff.

Volkstheater
Stephanshallen
Dir. Rich. Prohser.

Diese Woche 281
(28. August bis 4. Sept.)
Wein Leopold
Anf. 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Kiebig's Lichtspiele
Alte Neuzeit,
Wittenberger Str. 4.
Heute Freitag bis Montag
Brachtvorstellung.
Freitag und Sonntag
neues Programm mit
Künstlerkonzert.
Sonnabend 4 Uhr und
12 1/2 Sonntag 2 Uhr
Kindervorstellung
in Gr.-Dittersleben,
Witwenkamp 19.
Heute Freitag bis Sonntag
neues Programm mit
Künstlerkonzert in
Kiebig's Lichtspielen.

Zigaretten
Zigarren
Rauch- und Shagtabak
Pfund 16.00, 20.00, 23.00, 31.00 bis 55.00 Mk.
Kiepenker, Spinn, Bremer-Cloud-Tabak, Garparänen, Getra-
schmitz, Koppfeger und andre.
Robert Freye, Magdeh.-Buckau
Zigarren-Großhandlung, Seydewitzer Straße 94c.
Tel. 7181. Wiederverkäufer genießen hohen Rabatt.

Wilhelma
Elbinger Straße 125 — Haltestelle der Straßen-
bahnlinien 1. und 2.
Säle u. Vereinszimmer zur Abhaltung
von Festlichkeiten bestens empfohlen.
Das Café bleibt geöffnet. — An den
Wochentagen Kaffeekonzert.
Jeden Sonntag Familienball.

Zirkus- Lichtspiele
ZL
Der Decla-Bioskop-Luxusfilm
Das Blut der Ahnen
eine Tragödie in 1 Verspiel und 5 Akten
Hauptrollen:
Robert Scholz, Harald Paulsen,
Maria Zelenka, Lilli Alexandra,
Lilli Dagover, Jaro Färth.
Madame Bovary
Schauenspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen
Roman von Gustave Flaubert
Hauptrollen:
Else Roscher, Joseph Peterhans,
Gina Storm.
Beginn wochentags 5.30, Sonntags 3 Uhr.

Walhalla Lichtspiele
281. Ab Freitag den 2. September
HERZOGIN SATANELLA
Ein Spiel von der Liebe, Lust und Leid.
In den Hauptrollen:

Lucie Doraine
und Alfons Fryland.
Ausserdem:
Gräfin Vera
Das Schicksal einer Tumbstamme
Hauptrollen: Vera Speter in der Hauptrolle.
Die wissenschaftlichen Aufnahmen in diesem
Film sind unter Leitung der Herren
Bühnenregisseur Schmalz und u. a. Reich in der
staatl. Fabrikationsanstalt Neukölln hergestellt.
Spielzeit: Wochentags von 6 bis 10.45,
Sonntags von 3 bis 10.45 Uhr.

ZENTRAL THEATER
Nur noch ganz kurze Zeit!
abends 7 Uhr
Die lustige Witwe
Samstag nachmittags letzte
angestellte. Nachmittags-
vorstellung bei 11 Uhr in
Präsenz von der Operette
Die lustige Witwe.

Bunte Bühne
(Theater-Restaurant).
Täglich 8 Uhr
Das ständige
Eröffnungs-Programm
der Winterzeit!

Riefel Derfling
moderne Sängerin
H. H. Hennig
Schermententantant
Robert Bohmann
Humorist und Entfänger
Riefel Derfling
und **B. Sahajz**
Kortoffelisch in ihrer
Szene
Nach der Redoute
Konst. Schwenzler
der originale Komiker.
Anfang 8 Uhr.

Haltsteiner Hof
Schleichstraße 23, 227c
Jeden Freitag
u. Sonnabend
Preisfest.

Städtische Theater.
Freitag den 2. September
Stadttheater
5. Anrechtstag
Lohengrin.
Anf. 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Wilhelm-Theater.
Vorstellung für den Gewer-
schaftsbund der Angestellten
Zum erstenmal!
**Potatsch und Perl-
mutter.**
— Anfang 7 1/2 Uhr. —

Salon-Bar Hohenzollern
Eleganteste Bar Magdeburgs
Täglich
4-Uhr-Mokka-Stunde
Schrammel-Trio.

Lohengrin
Musikabteilung des Turnvereins Fichte.
Sonnabend den 3. September findet unser
Bereins-Vergnügen
in den National-Festsaal statt.
Doppelorchester (Blas- und Streichmusik).
Karten à 1.00 Mk. sind bei allen Mitgliedern sowie
abends an der Kasse zu haben. 2281
Ergebnis later ein Der Vorstand.

Lichtschauhaus
Panorama
Heute bis einschließlich Montag:
Asta Niensens
größter Film. — Die Spitzenleistung
deutscher Filmlust
Hamlet
Drama in 7 Akten.
Regie: Svend Gade und Helm Schall.
Hauptrollen:
Claudius Otto Winterstein.
Gertrude Helga Stiebo.
Polonius Hans Junfermann.
Ophelia Etti Jacobsen.
Der tanzende Dämon
Sensationelles Abenteuer aus der Nachtseite
des Lebens in 5 Akten
mit Oskar Marion und Pogge Longard.
Beginn der Vorstellungen: Wochentags
3 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr

Rammer-Lichtspiele
Heute bis einschl. Montag
**Aus den Akten einer
anständigen Frau**
in Sachen
Mordprozeß Erdmann
wider
Ingeborg Andersen
nach dem bekannten Roman von Hedwig Gardt (Das Tagebuch
einer anständigen Frau), Sittenbild in 6 Akten
Hauptrollen:
Inge, eine Aufgestoplene Margit Barnay
Olga Engel, Fred Sumler, Fritz Beckmann, Frieda Brede,
Preben Nist, Hermann Picha, Olaf Storm.
Junggefellenvirtschaft
ein lustiges Lustspiel in 2 Akten
Anfang der Vorstellungen wochentags 8 1/2 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.
Sicher Gewinnen! —
mittags von 12-1 Uhr
Gr. Selbstvorstellung

